



# DIAPHANES

BÜCHER  
FRÜHJAHR 2020



A portrait of Harry Mathews, a middle-aged man with grey hair, wearing a blue and red striped shirt under a dark blue jacket. He is looking directly at the camera with a serious expression. The background is a colorful, abstract painting with horizontal bands of red, blue, and white.

»Das reinste Vergnügen. Eine Taschen-Decamerone,  
ein buntes Spiel wahrer Schönheit.« *The New York Times*  
»Mathews bester Roman.« *John Ashbery*

## HARRY MATHEWS BEI DIAPHANES



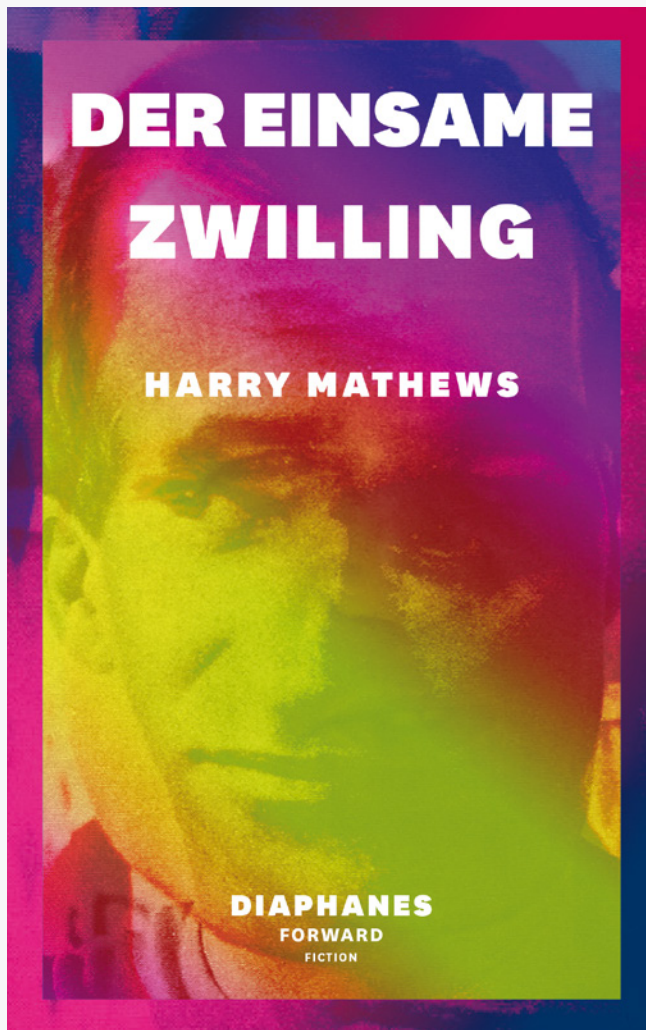
**Harry Mathews**  
**Der Obstgarten-**  
**Erinnerungen an**  
**Georges Perec**  
Aus dem amerik. Engl.  
von Uli Becker  
48 S. ■ 10 x 16,5 cm  
ISBN 978-3-0358-0048-7  
€ 10,00 ■ € 10,30 (AT)



**Harry Mathews**  
**Die Lust an sich**  
Aus dem amerik. Engl.  
von Werner Schmitz  
64 S. ■ 10 x 16,5 cm  
ISBN 978-3-0358-0074-6  
€ 10,00 ■ € 10,30 (AT)







**Harry Mathews**

**Der einsame Zwilling**

Aus dem Englischen von Michael Mundhenk

144 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0138-5

€ 15,- ■ € 15,40 (AT)

**10. März 2020**

WG 1 112



Die beiden sich sorgsam aus dem Weg gehenden Zwillinge John und Paul sind in einem namenlosen Hafenstädtchen ein höchst willkommenes Gespräch der Leute. Ihre Geschichten bieten alles, über was sich hinter vorgehaltener Hand so zu plaudern lohnt: Kunst, Betrug, Sex, Mord... Über zahlreiche Bezüge verweben sich immer wieder neue Erzählfäden zu einem subtilen Gewebe, hinter dem sich zusehends eine sehr spezielle Geschichte des 20. Jahrhunderts abzuzeichnen beginnt. Dabei folgt der Roman nicht einer einzelnen, linearen Stimme, sondern dem fröhlichen Bettgeflüster zwischen der Verhaltenspsychologin Berenice Tinker und dem Verleger Andreas Boeyens – nur eines unter vielen Paaren in diesem Erzählraum. Erst in einer furiosen Zusammenführung enthüllt sich am Ende des Buches mehr oder weniger deutlich die wahre Identität der beiden Zwillinge.

Harry Mathews kunstvoller Kurzroman bildet den brillanten Schlussakkord eines literarischen Werks, dem es mit unnachahmlicher Komik und intellektueller Subtilität gelingt, die Magie einer selten gewordenen Prosakunst zu verströmen.

**Harry Mathews** (1939–2017) brach sein Musikstudium in Princeton im Zuge einer Ehe mit der Künstlerin Niki de Saint Phalle ab, mit der er nach Paris zog, wo er zu schreiben begann. In den 1950er- und 1960er-Jahren war er mit der New York School of Poets assoziiert und schloss eine künstlerische Freundschaft mit John Ashbery. 1970 wurde Mathews mit dem französischen Schriftsteller Georges Perec bekannt, ihre Zusammenarbeit endete erst mit dem Tod Perecs 1982. Perec sorgte 1972 für Mathews' Aufnahme in die 1960 gegründete Oulipo-Gruppe.

## »Dies sind die Generationen Amerikas

Sirhan Sirhan erschoss Robert F. Kennedy. Und Ethel M. Kennedy erschoss Judith Birnbaum. Und Judith Birnbaum erschoss Elizabeth Bochnak. Und Elizabeth Bochnak erschoss Andrew Witwer. Und Andrew Witwer erschoss John Burlingham. Und John Burlingham erschoss Edward R. Darlington. Und Edward R. Darlington erschoss Valerie Gerry. Und Valerie Gerry erschoss Olga Giddy. Und Olga Giddy erschoss Rita Goldstein. Und Rita Goldstein erschoss Bob Monterola. Und Bob Monterola erschoss Barbara H. Nicolosi. Und Barbara H. Nicolosi erschoss Geraldine Carro. Und Geraldine Carro erschoss Jeanne Voltz. Und Jeanne Voltz erschoss Joseph P. Steiner. Und Joseph P. Steiner erschoss Donald Van Dyke. Und Donald Van Dyke erschoss Anne M. Schumacher. Und Anne M. Schumacher erschoss Ralph K. Smith. Und Ralph K. Smith erschoss Laurence J. Whitmore. Und Laurence J. Whitmore erschoss Virginia B. Adams. Und Virginia B. Adams erschoss Lynn Young. Und Lynn Young erschoss Lucille Beachy. Und Lucille Beachy erschoss John J. Concannon. Und John J. Concannon erschoss Ainslie Dinwiddie. Und Ainslie Dinwiddie erschoss Dianne Zimmerman. Und Dianne Zimmerman erschoss Gerson Zelman. Und Gerson Zelman erschoss Paula C. Dubroff. Und Paula C. Dubroff erschoss Ebbe Ebbeson. Und Ebbe Ebbeson erschoss Constance Wiley. Und Constance Wiley erschoss Milton Unger. Und Milton Unger erschoss Kenneth Sarvis. Und Kenneth Sarvis erschoss Ruth Ross. Und Ruth Ross erschoss August Muggenthaler. Und August Muggenthaler erschoss Phyllis Malamud. Und Phyllis Malamud erschoss Josh Eppinger III. Und Josh Eppinger III. erschoss Kermit Lanser. Und Kermit Lanser erschoss Lester Bernstein. Und Lester Bernstein erschoss-FYank Trippett. Und Frank Trippett erschoss Wade Greene. Und Wade Greene erschoss Kenneth Auchincloss. Und Kenneth Auchincloss erschoss Bruce Porter. Und Bruce Porter erschoss John Lake. Und John Lake erschoss John Mitchell. Und John Mitchell erschoss Kenneth L. Woodward. Und Kenneth L. Woodward erschoss Lee Smith. Und Lee Smith erschoss Arthur Cooper. Und Arthur Cooper erschoss Arthur Higbee. Und Arthur Higbee erschoss Anne M. Schlesinger. Und Anne M. Schlesinger erschoss Jonathan B. Peel. Und Jonathan B. Peel erschoss Ruth Wertham. Und Ruth Wertham erschoss David L. Shirey. Und David L. Shirey erschoss Saul Melvin. Und Saul Melvin erschoss Penelope Eakins. Und Penelope Eakins erschoss Mary K. Doris. Und Mary K. Doris erschoss Melvyn Gussow. Und Melvyn Gussow erschoss Roger De Borger. Und Roger De Borger erschoss Edward Cumberbatch. Und Edward Cumberbatch erschoss Shirlee Hoffman. Und Shirlee Hoffman erschoss Jayne Brumley. Und Jayne Brumley erschoss Joel Blocker. Und Joel Blocker erschoss George Gaal. Und George Gaal erschoss Ted Slate. Und Ted Slate erschoss Mary 13. Hood. Und Mary B. ITood erschoss Laurence S. Martz. Und Laurence S. Martz erschoss Harry F. Waters. Und Harry EWaters erschoss Archer Speers. Und Archer Speers erschoss Kelvin P. Buckley. Und Kelvin P. Buckley erschoss George Fitzgerald. Und George Fitzgerald erschoss Lew L. Callaway. Und Lew L. Callaway erschoss Gibson McCabe. Und Gibson McCabe erschoss Americo Calvo. Und Americo Calvo erschoss Francois Sully. Und Francois Sully erschoss Edward Klein. Und Edward Klein erschoss Edward Weintal. Und Edward Weintal erschoss Arleigh Burke. Und Arleigh Burke erschoss James C. Thompson. Und James C. Thompson erschoss Alison Knowles. Und Alison Knowles erschoss Walter Finchup. Und Walter Hinchup erschoss Pedlar Forrest. Und Pedlar Forrest erschoss Jim Gym. Und Jim Gym erschoss James McBride. Und James McBride erschoss Cyrus Partovi. Und Cyrus Partovi erschoss Lewis P. Böhler. Und James Earl Ray erschoss Martin Luther King. Und Coretta King erschoss Jacqueline Fisher. Und Jacqueline Fisher erschoss Ernest Brennecke. Und Ernest Brennecke erschoss Peggy Bomba. Und Peggy Bomba erschoss Barry A. Erlich. Und Barry A. Erlich erschoss James E. Huddleston. Und James E. Huddleston erschoss Jerry Miller. Und Jerry Miller erschoss Robert Nordvall. Und Robert Nordvall erschoss William E. Harris. Und William E. Harris erschoss Marguerite Sekots. Und Marguerite Sekots erschoss Vernard Foley. Und Vernard Foley erschoss Dale C. Kisteier. Und Dale C. Kisteier erschoss Bruce Sperber. Und Bruce Sperber erschoss Kay Flaherty. Und Kay Flaherty erschoss Sol Babitz. Und Sol Babitz erschoss Richard M. Clurman. Und Richard M. Clurman erschoss Frederick Guin. Und Frederick Guin erschoss Edward Jackson. Und Edward Jackson erschoss Judson Gooding. Und Judson Gooding erschoss Rosemarie Zadikov. Und Rosemarie Zadikov erschoss Donald Neff. Und Donald Neff erschoss Joseph J. Kane. Und Joseph J. Kane erschoss Mark Sullivan. Und Mark Sullivan erschoss Barry Hillenbrand. Und Barry Fillenbrand erschoss Linda Young. Und Linda Young erschoss Nina Wilson. Und Nina Wilson erschoss Jack Meyes. Und Jack Meyes erschoss Arlie W. Schardt. Und Arlie W. Schardt erschoss Roger M. Williams. Und Roger M. Williams erschoss Marcia Gauger. Und Marcia Gauger erschoss Nancy Williams. Und Nancy Williams erschoss Susanne W. Washburn. Und Susanne W. Washburn erschoss Timothy Tyler. Und Timothy Tyler erschoss David C. Lee. Und David C. Lee erschoss James E. Broadhead. Und James E. Broadhead erschoss Robert S. Anson. Und Robert S. Anson erschoss Robert Parker. Und Robert Parker erschoss Donald Birmingham. Und Donald Birmingham erschoss John Steele. Und John Steele erschoss Fortunata Vanderschmidt. Und Fortunata Vanderschmidt erschoss Stephanie Trimble. Und Stephanie Trimble erschoss ITugh Sidey. UndHugh Sidey erschoss Edwin W. Goodpaster. Und Edwin W. Goodpaster erschoss Bonnie Angelo. Und Bonnie Angelo erschoss Walter Bennett. Und Walter Bennett erschoss Martha Reingold. Und Martha Reingold erschoss Lane Fortinberry. Und Lane Fortinberry erschoss Jess Cook. Und Jess Cook erschoss Kenneth Danforth. Und Kenneth Danforth erschoss Marshall Berges. Und Marshall Berges erschoss Samuel R. Iker. Und Samuel R. Iker erschoss John F. Stacks. Und John F. Stacks erschoss Paul R. Hathaway. Und Paul R. Hathaway erschoss Raissa Silverman. Und Raissa Silverman erschoss Patricia Gordon. Und Patricia Gordon erschoss Greta Davis. Und Greta Davis erschoss Harriet Bachman. Und Harriet Bachman erschoss Charles B. Wheat. Und Charles B. Wheat erschoss William Bender. Und William Bender erschoss Alan Washburn. Und Alan Washburn erschoss Julie Adams. Und Julie Adams erschoss Susan Saner. Und Susan Saner erschoss Richard Burghheim. Und Richard Burghheim erschoss Larry Still. Und Larry Still erschoss Alten L. Clingen. Und Alten L. Clingen erschoss Jerry Kirshenbaum. Und Lee Harvey Oswald erschoss John F. Kennedy. Und Jacqueline Kennedy erschoss Mark S. Goodman. Und Mark S. Goodman erschoss Beverley Davis. Und Beverley Davis erschoss James Willwerth. Und James Willwerth erschoss John J. Austin. Und John J. Austin erschoss Nancy Jalet. Und Nancy Jalet erschoss Leah Shanks. Und Leah Shanks erschoss Christopher Porterfield. Und Christopher Porterfield erschoss Edward Hughes. Und Edward Hughes erschoss Madeleine Berry. Und Madeleine Berry erschoss Hilary Newman. Und Hilary Newman erschoss James A. Linen. Und James A. Linen erschoss James Keogh. Und James Keogh erschoss Putney Westerfield. Und Putney Westerfield erschoss Oliver S. Moore. Und Oliver S. Moore erschoss James Wilde. Und James Wilde erschoss John T. Elson. Und John T. Elson erschoss Rosemary Funger. Und Rosemary Funger erschoss Piri Halasz. Und Piri Halasz erschoss William Mader. Und William Mader erschoss John Larsen. Und John Larsen erschoss Joy Howden. Und Joy Howden erschoss Andria Hourwich. Und Andria Hourwich erschoss Betty Sukyer. Und Betty Sukyer erschoss Ingrid Krosch. Und Ingrid ICrosch erschoss John Koffend. Und John Koffend erschoss Rodney Sheppard. Und Rodney Sheppard erschoss Ruth Brine. Und Ruth Brine erschoss Judy Mitnick. Und Judy Mitnick erschoss Paul Hathaway. Und Paul Hathaway erschoss Manon Gaulin. Und Manon Gaulin erschoss Katherine Prager. Und Katherine Prager erschoss Marie Gibbons. Und Marie Gibbons erschoss James E. Broadhead. Und James E. Broadhead erschoss Philip Stacks. Und Philip Stacks erschoss Peter Babcox.«



### J.G. BALLARD BEI DIAPHANES

#### Betoninsel

160 S. ■ € 15,-



#### Highrise

256 S. ■ € 17,95



#### Crash

240 S. ■ € 17,50



#### Millennium People

352 S. ■ € 20,-



#### Das Reich kommt

368 S. ■ € 20,-



»Ballards Literatur ist Chirurgie am spät-kapitalistischen Herz der Finsternis.« Deborah Levy





**J.G. Ballard**

**Liebe & Napalm. Export USA**

224 S. ■ Broschur ■ 12,8 x 20 cm

ISBN 978-3-0358-0272-6

€ 17,50 (D) ■ 18,- (AT)

**Mai 2020**

WG 1 112



1970 zum ersten Mal unter dem Titel *The Atrocity Exhibition* erschienen, gilt dieser auch in formaler Hinsicht wegweisende Text als J.G. Ballards wichtigstes Buch. Zweifellos aber ist das in den USA schon früh der Zensur anheimgefallene Werk sein einflussreichstes, vor allem in Popkultur und Kunst. J.G. Ballards fragmentierte Mikroromane beschreiben auf visionäre Weise wie die Massenmedien das Bewusstsein erobern und zersplittern.

Der Psychiater mit seinen wechselnden Namen (Talbert, Traven, Travis...) ist verfolgt von gewaltsamen Bildern und Ereignissen der späten 1960er-Jahre – vom Attentat auf John F. Kennedy, dem Tod Marilyn Monroes, dem Vietnam Krieg – und wird selbst zum Attentäter, Pilot, Unfallopfer... Innere und äußere Realitäten, Körper und Landschaften verbinden sich untrennbar, und die Vision eines 3. Weltkriegs entsteht: »In seinem Bewusstsein repräsentiert dieser die endgültige Selbstzerstörung und das Ungleichgewicht einer asymmetrischen Welt... Der menschliche Organismus ist eine Schreckensschau, und er ist ihr unfreiwilliger Zuschauer.« Ein experimenteller Text als Störfeuer gegen die Übermacht der Massenmedien.

**James Graham Ballard** (1930–2009) begann als Science-Fiction-Autor in den späten 1950er-Jahren, ging aber schon sehr bald andere Wege, da die Zukunft für ihn nicht im »outer space«, sondern im »inner space« lag. In den 1970ern veröffentlichte er im Anschluss an *The Atrocity Exhibition* zahlreiche weitere Romane wie *Crash* (verfilmt von David Cronenberg), *High-Rise* oder *Concrete Island* über die Auswirkungen technologischer und architektonischer Entwicklungen auf die Gesellschaft, mit denen er seiner Zeit immer weit voraus war.



**»Es gibt eine endlose Theorie über den Wahnsinn und die Dummheit der Masse, und die meisten Leute glauben denn auch, dass eine Masse notwendigerweise dümmer ist als die Summe ihrer Teile. Deshalb glaubt man auch an die Notwendigkeit autoritärer Führer, die man beliebig aus eben dieser Masse auswählt. Anarchismus ist die Idee, dass eine Masse von Menschen klüger sein kann als irgendein Individuum, und die Suche nach Formen der Kommunikation, diese Intelligenz in ein anderes Handeln zu übersetzen.«**





David Graeber

## Anarchie – oder was?

Gespräche mit Mehdi Belhaj Kacem  
und Assia Turki-Zauberman

diaphanes

David Graeber

Anarchie – oder was?

Gespräche mit Mehdi Belhaj Kacem und  
Assia Turki-Zauberman

224 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0276-4

€ 20,- (D) ■ € 20,60 (AT)

Mai 2020



WG 1 733

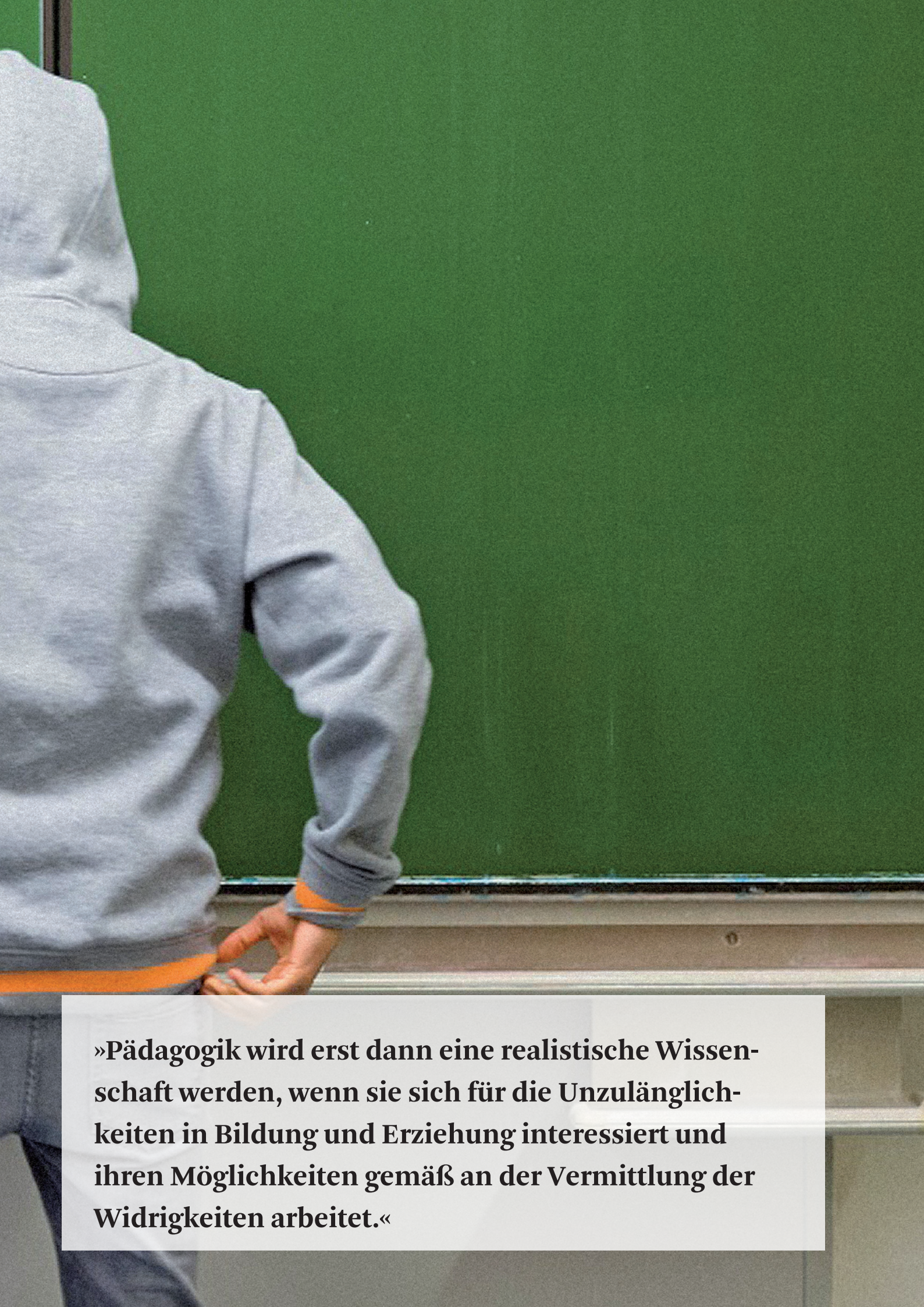
David Graebers Lektüren historischer Entwicklungen verliefen schon immer gegen den Strich sowohl des liberalen wie des linken Mainstreams. Auf Grundlage seiner theoretischen wie praktischen Erfahrungen als Ethnologe und Anthropologe diskutiert er hier mit dem tunesisch-französischen Philosophen Mehdi Belhaj Kacem und der Anthropologin Assia Turki-Zauberman die Genealogie anarchistischen Denkens und die möglichen Perspektiven für eine Politik des 21. Jahrhunderts. In einem Parcours quer zu den bekannten Linien des historischen Anarchismus und vor dem Hintergrund von Bewegungen wie Occupy Wall Street und Gilets Jaunes geht es darum, dem politischen Denken jenseits der allgemeinen Alternativlosigkeiten und politischen Schemata neue Impulse zu verschaffen. Der rasante Polylog exponiert Graeber dabei als geistreichen Querdenker und radikalen Aktivisten.

**David Graeber** ist Ethnologe, Anarchist und politischer Aktivist. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze und gilt als Vordenker der Occupy-Bewegung. Bis 2007 lehrte David Graeber Ethnologie an der Yale University, heute ist er an der London School of Economics tätig. Seit seinem Bestseller *Schulden. Die ersten 5000 Jahre* ist er einem breiten Publikum bekannt. In seinen letzten Büchern *Bürokratie: Die Utopie der Regeln* sowie *Bullshit Jobs: Vom wahren Sinn der Arbeit* thematisiert er die Arbeitswelten im Neoliberalismus.

**Mehdi Belhaj Kacem** ist ein tunesisch-französischer Autor und Philosoph. Bereits mit 20 Jahren schrieb er seinen ersten Roman *Cancer* (1993). Schon vor dem Erscheinen seines zweiten Romans *1993* (1994) begann er sich der Philosophie zuzuwenden und veröffentlichte in den letzten Jahren zahlreiche, kontrovers diskutierte Essays. Gemeinsam mit Jean-Luc Nancy ist er Herausgeber der neuen Reihe *Anarchies* bei DIAPHANES.

**Assia Turki-Zauberman** ist eine in Paris lebende Anthropologin und Ethnologin.





**»Pädagogik wird erst dann eine realistische Wissenschaft werden, wenn sie sich für die Unzulänglichkeiten in Bildung und Erziehung interessiert und ihren Möglichkeiten gemäß an der Vermittlung der Widrigkeiten arbeitet.«**



Roland Reichenbach

## Bildungsferne

Essays und Gespräche  
zur Kritik der Pädagogik

Herausgegeben von Rolf Bossart

diaphanes

**Roland Reichenbach**

**Bildungsferne. Essays und Gespräche  
zur Kritik der Pädagogik**

**Herausgegeben von Rolf Bossart**

336 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0277-1

€ 25.- (D) ■ € 25,70 (AT)

**Mai 2020**



WG 1 572

Die hier ausgewählten Essays und Vorträge des international renommierten Bildungsforschers Roland Reichenbach kombinieren theoriegeleitete Kritik am pädagogischen Mainstream mit Beobachtungen aus dem schulischen Alltag. Sie führen überspannte Metaphern und sakralisierte Paradigmen der aktuellen Bildungsdiskurse wie »selbstorganisiertes Lernen« oder »Kompetenzorientierung« zurück auf ihre profane Basis. Reichenbachs an literarischen, philosophischen, aber auch autobiographischen Verweisen reiches Denken gibt mit Sprachwitz und intellektueller Schärfe auch verdrängten Vokabeln wie »Dilettantismus«, »Unsouveränität«, »Kitsch«, »Herzensbildung« ihren Raum und neue Bedeutung. Denn erst so eröffnen sich neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten. In engagierter Skepsis plädieren die Texte für einen pädagogischen Realismus jenseits leergelaufenen Reformeifers. Die vorliegende Auswahl wird ergänzt durch Gespräche mit dem Herausgeber Rolf Bossart, die einige zentrale Themen dieses Buches vertiefen. Ein Buch, das die Erziehungswissenschaft an ihre Aufgabe erinnern will, ihre idealen Konzepte immer zuerst an den mannigfaltigen Phänomenen der realexistierenden pädagogischen Verhältnisse zu prüfen.

**Roland Reichenbach** ist Professor für allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich und ein international gefragter Autor und Referent für Bildungsphilosophie, politische Bildung sowie für Theorien des Lehrens und der Schule. Pointiert und streitbar konfrontiert er seine Disziplin mit benachbarten Fachgebieten und unterschiedlichen kulturellen Kontexten. **Rolf Bossart** ist promovierter Theologe und Psychologe. Er unterrichtet an der PH St. Gallen. Bei DIAPHANES ist zuletzt erschienen: *Wiederholung und Ekstase* (2018, gemeinsam mit Milo Rau).





**Mira Fliescher**

**Der Witz der Kunst**

**Modelle ästhetischen Denkens**

208 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0254-2

€ 22,- (D) ■ € 22,60 (AT)

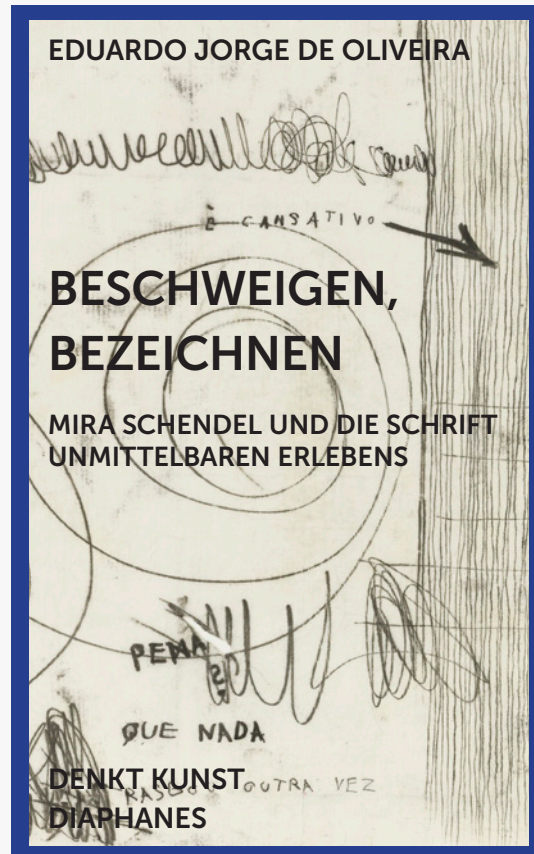


**Januar 2020**

WG 1 581

Kunst und Witz teilen beide eine Reihe von überraschenden Eigenschaften, nicht nur die sprichwörtliche Verknappung, die wie die Ökonomie des Witzes auch oft jene der Kunst ausmacht. Oft sind es Dekontextuierungen, Bedeutungsvertauschungen, Paradoxa und Ungereimtheiten, Chiasmen und Widersprüche, die zu den bevorzugten Mitteln beider gehören. Und wie der Gehalt eines Witzes durch seine Analyse eskamotiert wird, so erdrosselt nicht selten die Interpretation die Kunst, das Werk, sein Ereignis, indem sie diese auf ihre Deutung festlegt. Kein Kunstwerk geht in seiner Hermeneutik auf, wie umgekehrt jede noch so detaillierte Entzifferung der Pointe eben den »Witz« der Sache tilgt. Die hier versammelten Texte zeugen von der außerordentlichen Kraft eines Denkens, dessen Grundnote das anstimmt, was die Welt heute vielleicht am Nötigsten hat: die Unendlichkeit einer kritischen Urteilskraft.

**Mira Fliescher** studierte Kunstgeschichte, Film- und Fernsehwissenschaft und Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte zu »Signaturen der Alterität«. Ihre Forschungsschwerpunkte waren ästhetisches Denken, Verzeichnung, Signatur, Autorschaft, Alterität, visuelles Denken.



**EDUARDO JORGE DE OLIVEIRA**

## **BESCHWEIGEN, BEZEICHNEN**

**MIRA SCHENDEL UND DIE SCHRIFT  
UNMITTELBAREN ERLEBENS**

**DENKT KUNST  
DIAPHANES**

**Eduardo Jorge de Oliveira**

**Beschweigen, Bezeichnen. Mira Schendel und  
die Schrift unmittelbaren Erlebens**

Aus dem Portugiesischen von Melanie Strasser

64 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm ■ zahlr. Abb. ■ ISBN 978-3-0358-0280-1

€ 12,- (D) ■ € 12,30 (AT)



**April 2020**

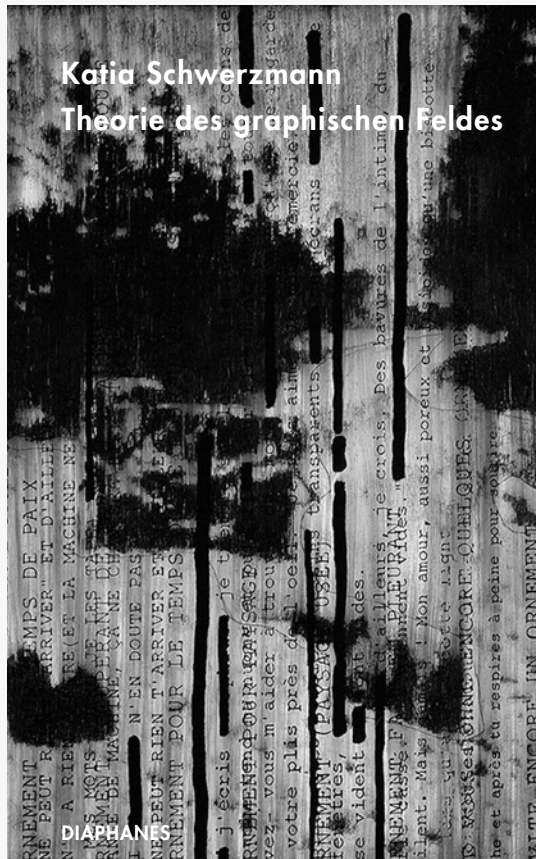
WG 1 581

Der Essay befasst sich vor dem Hintergrund des noch viel zu wenig bekannten Werks der 1919 in Zürich geborenen und 1988 in São Paulo verstorbenen Lyrikerin und Künstlerin Mira Schendel mit der sinnlichen Beziehung zwischen dem Betrachter und der in bildlichen Werken dargebotenen Zeichen. Wie können wir Kunstwerken in unmittelbarem Erleben über unsere Sinne begegnen, anstatt ihnen Bedeutungen immer nur entlang der Trennung rational/sinnlich zuzuschreiben?

Ausgehend von zwei, während der Jahre 1964 und 1965 entstandenen Monotypien Schendels und deren spezifischer Materialität von Schrift und Strich analysiert der Autor das intime Aufeinanderbezogenheit von *Zeichen* [*signo*] und *Beschweigen* [*sigilo*], in deren Komplizität sich sowohl Ästhetik wie Ethik der von Sprachgrenzen durchkreuzten Kunst Mira Schendels offenbart – einer Kunst, die es unternahm, von einer Migration der Buchstaben« zu einer »Potenz des Signifikanten« zu gelangen.

**Eduardo Jorge de Oliveira** ist Assistenzprofessor für Brasilianistik (Literatur, Kultur, Medien) Universität Zürich und Mitglied des Lateinamerika-Zentrums Zürich and des Zentrums Künste und Kulturtheorie.





**Katia Schwerzmann**  
**Theorie des graphischen Feldes**

**Katia Schwerzmann**

**Theorie des graphischen Feldes**

256 S. ■ Broschur ■ zahlr. Abb. ■ 16 x 24 cm

ISBN 978-3-0358-0200-9

€ 39,95 ■ € 41,10 (AT)



**April 2020**

WG 1 510

Graphische Markierungen (Notationen, Diagramme, Zeichnungen, Kritzeleien) stellen die Grundlage unseres epistemischen und ästhetischen Umgangs mit der Welt dar. Die medialen Umwälzungen im digitalen Zeitalter haben das Graphische sogar noch potenziert. Die vorliegende Studie bietet an der Kreuzung von Philosophie, Ästhetik und Medientheorie eine neue Reflexion über den Akt des Markierens in einer Zeit, die als jene der Entmaterialisierung von Information und Medien gilt. Über die Opposition zwischen medialer Transparenz und ästhetischer Opazität hinaus geht es darum, die Körperlichkeit des Graphischen bis in dessen digitalisierte Form aufzuspüren. Das Graphische entsteht somit aus dem Kontakt dreier Körper: dem eigenen, schreibenden bzw. zeichnenden Körper, dem Trägerkörper und dem Markierungskörper, deren Interaktion und Phänomene in Bezug auf die drei Pole des Feldes (symbolisch, figürlich, haptisch) diese Studie zu kartographieren unternimmt.

**Katia Schwerzmann** ist derzeit Research Fellow an der University of Pennsylvania. Sie forscht zu Grenzphänomenen der Schrift in der zeitgenössischen Kunst und ist als freie Übersetzerin und Dramaturgin tätig.



PHILIPP FISCHER, GABRIELE GRAMELSBERGER,  
 CHRISTOPH HOFFMANN, HANS HOFMANN,  
 HANS-JÖRG RHEINBERGER, HANNES RICKLI

**DATENNATUREN**

EIN GESPRÄCH ZWISCHEN BIOLOGIE, KUNST,  
 WISSENSCHAFTSTHEORIE UND -GESCHICHTE

DIAPHANES

**Philipp Fischer, Gabriele Gramelsberger, Christoph Hoffmann,**

**Hans Hofmann, Hans-Jörg Rheinberger, Hannes Rickli**

**Datennaturen. Ein Gespräch zwischen Biologie, Kunst, Wissenschaftstheorie und -geschichte**

192 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0225-2 ■ € 25.- ■ € 25,70 (AT)



**Februar 2020**

WG 1 510

Spätestens seit den 1990er Jahren sind computergestützte Technologien der Datenerzeugung und Datenanalyse zum festen Bestandteil der täglichen Arbeit in der Biologie geworden. Das gilt nicht nur für die Genomik und ihre Ableger, es gilt ebenso für weniger beachtete Teilbereiche wie die Ökologie. Noch wenig durchdacht worden ist, wie sich dadurch die Forschung praktisch verändert hat. Welche Fraglichkeiten entwickeln sich um Daten, wie stark spielt die notwendige Infrastruktur in den Forschungsprozess hinein, welcher Status kommt Software und Algorithmen in der Erzeugung und Analyse von Daten zu? Diese Fragen haben die Biologen Philipp Fischer und Hans Hofmann, die Philosophin Gabriele Gramelsberger, der Wissenschaftshistoriker und Biologe Hans-Jörg Rheinberger, der Wissenschaftsforscher Christoph Hoffmann und der Künstler Hannes Rickli im September 2016 zwei Tage lang diskutiert. In vier Kapiteln – »Daten«, »Software«, »Infrastruktur« und »in silico« – werden die Bedingungen des Experimentierens im digitalen Raum besprochen. Die verschiedenen Perspektiven der Gesprächspartner ergänzen sich dabei. Nicht um die eine Sicht geht es, sondern im wechselseitigen Austausch um ein vertieftes Verständnis der heutigen Grundlagen biologischer Forschung.





**Simon Maurer, Daniel Morgenthaler (Hg.)**

**Helmhaus Zürich**

**refaire le monde**

256 S. ■ Broschur ■ 21 x 29,7 cm ■ zahlr. farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0273-3

€ 25.- (D) ■ € 25,70 (AT)



**Januar 2020**

WG 1 510

**English Edition**



ISBN 978-3-0358-0274-0

€ 30.- (D) ■ € 30,80 (AT)

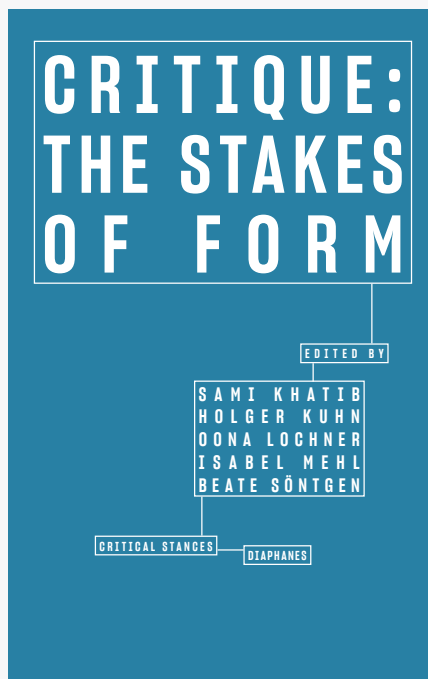
Eine Ausstellung als Choreografie, als Drama, als Oper – als Realität. Politik, Ästhetik, Kunst, Film, Musik konfrontieren dokumentarisch, dialogisch, wissenschaftlich, aktivistisch, künstlerisch mit den Themen unserer Zeit. Das ist der Traum, die Idee, die Mission. Die Ausstellungstrilogie *refaire le monde* im Helmhaus Zürich hat sich mit rund achtzig autorschaftlich Beteiligten vorgenommen, im musealen Safe Space Haltungen und Handlungen zu entwickeln. Dieses Buch ist ein Dokument und ein Handlungsbeispiel hin zu neuen Werten und Welten, an Menschen orientiert: Kultur als Modell für eine neue Realität.

Beteiligte: Ursula Biemann, Pascale Birchler, Club La Fafa, Nadjia Baldini, Søren Berner, Tawil Bukun Gurdei, Hicham El Khemisi, Maya Hottarek, Jun Kanai, Rahimullah Mohammadi, Ali Omar, Raphael Perret, Levent Pinarci, Juliette Rosset, Arthur Sobrinho, Jawed Stanikzai, Corina Gamma, Vincent Glanzmann, die grosse um\_ordnung, Fabrice Gygi, Maya Homburger & Barry Guy, A.C. Kupper, Asia Andrzejka Merlin, Gianni Motti, Raphael Perret mit Asylsuchenden aus dem Durchgangszentrum Halle 9 in Zürich-Oerlikon, Roma Jam Session art Kollektiv, Tanja Roscic, Heidi Specogna, Bertold Stallmach. Kuratiert von Simon Maurer & Daniel Morgenthaler.









### Critique: The Stakes of Form

Sami Khatib, Holger Kuhn, Oona Lochner,  
Isabel Mehl, Beate Söntgen (eds.)

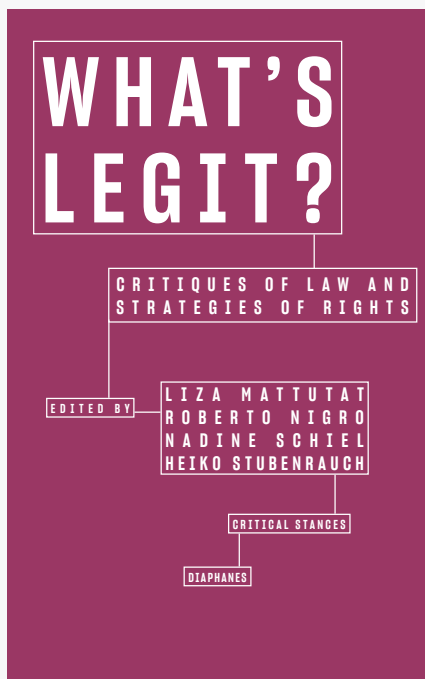
256 S. ■ Broschur ■ 12 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0240-5

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 510



### What's Legit? Critiques of Law and Strategies of Rights / L. Mattutat, R.

Nigro, N. Schiel, H. Stubenrauch (eds.)

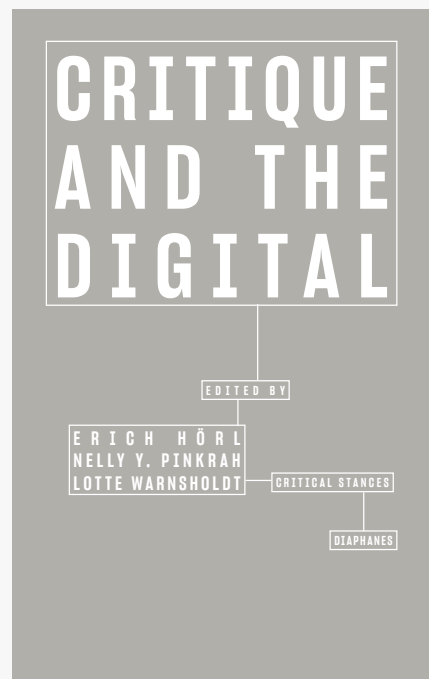
256 S. ■ Broschur ■ 12 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0243-6

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 510



### Critique and the Digital

Erich Hörl, Nelly Y. Pinkrah,  
Lotte Warnsholdt (eds.)

256 S. ■ Broschur ■ 12 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0242-9

€ 25,- (D) ■ € 25,70 (AT)



WG 1 510

Critique is a form of thinking and acting. It is determined by its objects, yet never accesses them immediately but is always mediated through its own forms of (re)presentation. Since the end of the 18th century, there has been a dynamization and fluidization of the understanding of form, as topoi such as the break, the marginalization, the tearing and opening indicate.

As a philosophical problem, the question of form arises in critical theory from Marx to Adorno. Since the 1960s, literary practices have proliferated which generate their critical statements less argumentatively than through the programmatic use of formal means. At the same time, the writing self enters the critical scene—whereas the theatrical scene as a stage of critique has been contested intensively during the 20th century. This volume examines how the interdependence of critique, object, and form translates into critical stances, understood as learnable, reproducible gestures, which bear witness to changing conditions and media of critical practice.

With contributions by Maria Fusco, Eva Geulen, Thomas Glaser, Birgit M. Kaiser, Sami Khatib, Sebastian Kirsch, Chris Kraus, Holger Kuhn, Oona Lochner, Isabel Mehl, Bettine Menke, Beate Söntgen, Heiko Stubenrauch, Kathrin Thiele, Lynne Tillman, Masha Tupitsyn, Mimmi Woisnitza.

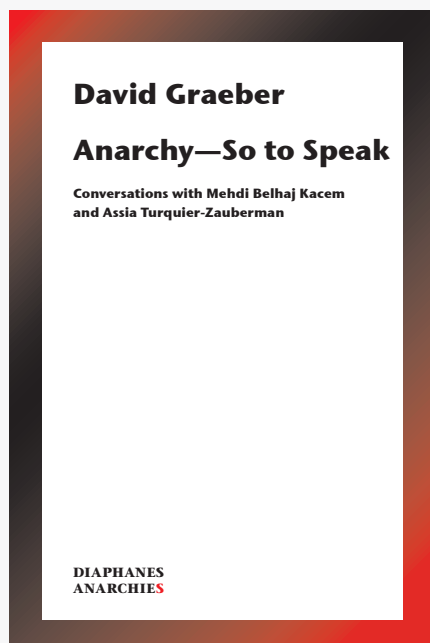
Once considered a stepchild of social theory, legal criticism has received a great deal of attention in recent years, perpetuating what has always been an ambivalent relationship. On the one hand, law is praised for being a cultural achievement, on the other, it is criticised for being an instrument of state oppression. Legal criticism's strategies to deal with this ambivalence differ greatly: while some theoreticians seek to transcend the institution of law altogether, others advocate a transformation of the form of law or try to employ counter-hegemonic strategies to change the content of law, deconstruct its basis or invent rights. By presenting a variety of heterogeneous approaches to legal criticism, this volume points out transitions and exhibits irreconcilable differences of these approaches. Without denying the diversity of different forms of critique, they are related to one another with the aim of broadening the debates which all too often are conducted only within the boundaries of the separate theoretical currents.

With contributions by Fares Chalabi, Laurent de Sutter, Alisa Del Re, Franziska Dübgen, Peter Goodrich, Jonas Heller, Manuela Klaut, Susanne Krasmann, Daniel Loick, Liza Mattutat, Christoph Menke, Paolo Napoli, Roberto Nigro, Nadine Schiel, Heiko Stubenrauch, Benno Zabel.

In this volume the editors gather diverse perspectives on one agreed-upon condition: that the computational power of today's world has fundamentally transformed all aspects of this very world. This requires the investigation and questioning not only of the possible sites of critique but also of the concept of critique as such. If there used to be a critical subject constituted in the cultural techniques of modernity, and if digitality, as a condition, indicates itself as a product of modernity while at the same time somehow being its very ending, what are the determinable ramifications? Digitality severely alters the critical subject and its spatio-temporal relations, and therefore interferes with its potentiality to be a critical subject. The authors of this volume therefore do not proclaim a crisis of critique, but rather ask how and what critique in the digital might be, to then look at specific settings of critique and critical practices.

With contributions by Clemens Apprich, Timon Beyes, Mark Hansen, Erich Hörl, Holger Kuhn, Luciana Parisi, Ying Sze Pek, Claus Pias, Nelly Y. Pinkrah, Judith Sieber, Lotte Warnsholdt.



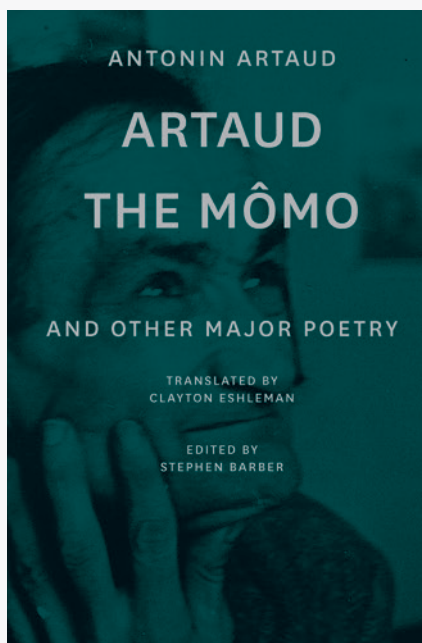


**David Graeber**  
**Anarchy—So to speak**  
 Conversations with Mehdi Belhaj Kacem  
 and Assia Turki-Zauberman

224 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm  
 ISBN 978-3-0358-0226-9  
 € 22,- (D) ■ € 22,60 (AT)



WG 1 733

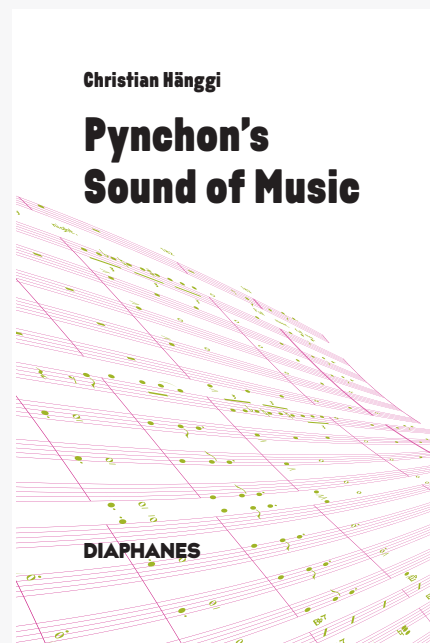


**Antonin Artaud**  
**Artaud the Momo & Other Major Poetry**

Translated by Clayton Eshleman,  
 edited by Stephen Barber  
 144 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm  
 ISBN 978-3-0358-0235-1  
 € 20,- (D) ■ € 20,60 (AT)



WG 1 112



**Christian Hänggi**  
**Pynchon's Sound of Music**

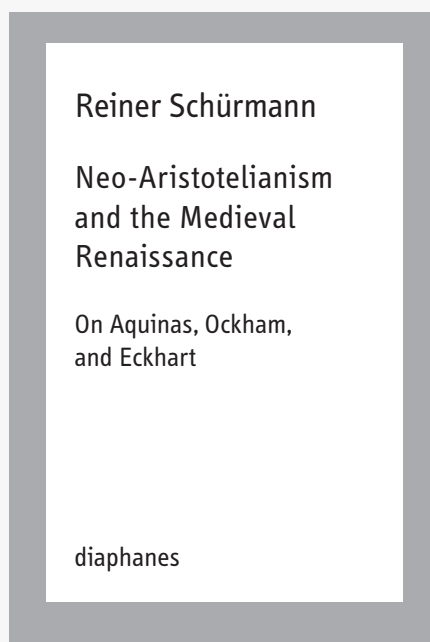
376 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm  
 ISBN 978-3-0358-0232-0  
 € 35,- (D) ■ € 36,- (AT)



WG 1 510

**DIAPHANES ENGLISH TITLES**

[WWW.DIAPHANES.COM](http://WWW.DIAPHANES.COM)



**Reiner Schürmann**  
**Neo-Aristotelianism  
 and the Medieval  
 Renaissance**

On Aquinas, Ockham,  
 and Eckhart

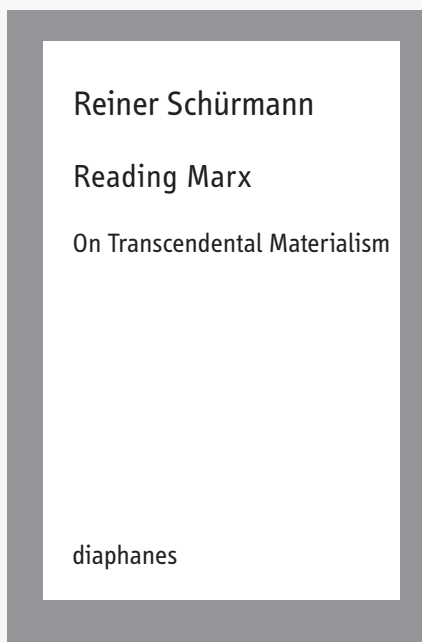
diaphanes

**Reiner Schürmann. Neo-Aristotelism  
 and the Medieval Renaissance**

Ian Alexander Moore (ed.)  
 128 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm  
 ISBN 978-3-0358-0148-4  
 € 35,- (D) ■ € 36,- (AT)



WG 1 520



**Reiner Schürmann**

**Reading Marx**

On Transcendental Materialism

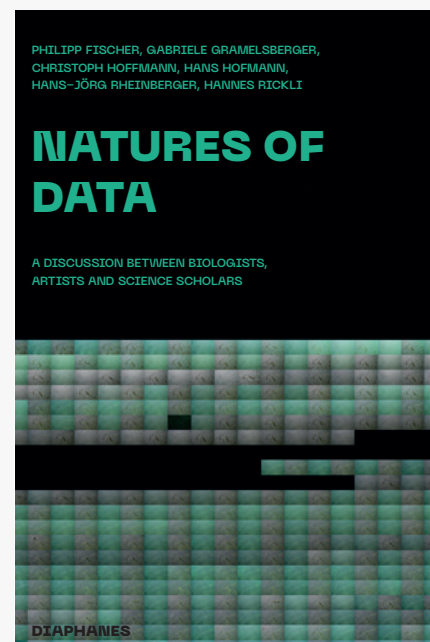
diaphanes

**Reiner Schürmann. Reading Marx.  
 On Transcendental Materialism**

Malte Fabian Rauch & Nicolas Schneider (eds.)  
 144 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm  
 ISBN 978-3-0358-0201-6  
 € 30,- (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 520



PHILIPP FISCHER, GABRIELE GRAMELSBERGER,  
 CHRISTOPH HOFFMANN, HANS HOFMANN,  
 HANS-JÖRG RHEINBERGER, HANNES RICKLI

**NATURES OF  
 DATA**

A DISCUSSION BETWEEN BIOLOGISTS,  
 ARTISTS AND SCIENCE SCHOLARS

DIAPHANES

**Ph. Fischer, G. Gramelsberger,  
 Ch. Hoffmann, H. Hofman, Hannes Rickli  
 H.-J. Rheinberger: Natures of Data**

192 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm  
 ISBN 978-3-0358-0224-5  
 € 25,- (D) ■ € 25,60 (AT)



WG 1 510



## Verlag

### **DIAPHANES**

Hardstrasse 69  
CH-8004 Zürich  
fon: +41 43 322 07 83  
kontakt@diaphanes.net

### **Vertrieb & Presse**

#### **DIAPHANES Berlin**

Dresdener Str. 118  
D-10999 Berlin  
fon: +49 30 54 71 33 54  
vertrieb@diaphanes.net  
presse@diaphanes.net

## Auslieferungen

### **Prolit Verlagsauslieferung**

Siemensstraße 16  
D-35463 Fernwald-Annerod  
fon: +49 641 943 93 35  
fax: +49 641 943 93 39  
a.willenberg@prolit.de  
www.prolit.de

### **AVA Verlagsauslieferung**

Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern a.A.  
fon: +41 44 762 42 50  
fax: +41 44 762 42 10  
avainfo@ava.ch  
www.ava.ch

## Vertretungen

### **Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen**

buchart  
Jastrow + Seifert + Reuter  
fon: +49 30 44 73 21 80  
fax: +49 30 44 73 21 81  
service@buchart.org

### **Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg**

Rudi Deuble, Verlagsvertretungen  
fon: +49 69 490 466  
mob: + 49 175 2037633  
r.deuble@me.com

### **Österreich**

Anna Güll  
fon: +43 699 19 47 12 37  
anna.guell@pimk.at

### **Schweiz**

Sebastian Graf  
fon: +41 44 463 42 28  
mob.: +41 79 324 06 57  
sgraf@swissonline.ch

**WWW.DIAPHANES.NET**

